Von unberührten Wäldern = Foreste vergini

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1946)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-775672

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Von unberührten Wäldern

FORESTE VERGINI

Aus der steilen Welt der nördlichen und südlichen Alpentäler stammen diese Bilder. Sie zeigen uns, wie stark wir im eigenen Land jenes Erlebnisses teilhaftig sein dürfen, das den Unterton so vieler Robinsonaden bildet, das aus der Sehnsucht nach einem Flecken unberührter Erde wächst. Denn in solchen Wäldern blüht und vergeht das Leben ohne Eingriff menschlicher Gesetze. In ihnen entwickelt sich ein Reichtum der Formen, der selbst vor dem Sterben nicht haltmacht und sich im modernden Holz zu märchenhaft-bizarren Bildern schließt. Von dieser Urwelt ließ sich die Kunst der Romantik befruchten, von den Waldquellen mit den drachenartigen Wurzelgebilden, den dunklen Höhlen und steinernen Fratzen. Hier wachsen Bechermoos und Bärentraube, Wintergrün und Ehrenpreis, und von den Lärchen fallen bärtige Flechten. Alles in allem: eine zauberhafte Welt, in der die Phantasie erwacht und in uns den Ausgleich zum nüchternen Tagwerk schafft, wenn wir zu schauen vermögen. Ks.

Queste visioni alpestri delle vallate che s'aprono al nord e al sud delle Alpi dimostrano come, senza lasciare il nostro paese, ci sia dato godere anche da noi di quelle emozioni che costituiscono il miraggio di tante avventure e che nascono dalla brama di scoprire un angolo di terra vergine. In boschi come questi la vita fiorisce e passa senza subire contaminazioni da parte umana. In essi è un continuo e dovizioso rigoglio di forme che non s'arresta nemmeno davanti alla morte e si manifesta con bizzarre figure favolose nelle muffe e nel legno fradicio. In questo mondo primordiale, dalle sorgenti che scaturiscono fra grovigli mostruosi di antiche radici, dagli antri cupi e dai mascheroni di pietra potrebbe trarre alimento l'arte romantica. Qui prosperano la cladonia e l'uva orsina, la pervinca e la veronica: siamo davanti a un mondo magico che sveglia la fantasia e ci compensa della monotonia quotidiana, a condizione che sappiamo osservarlo.

Waldquelle im Val Ferret im Wallis.
Sorgente nella Valle Ferret (Vallese).
Source sylvestre dans le Val Ferret (Valais).

Photos: Hans Kasser.

Urwald in Südgraubünden an den Talhängen des Misox.
Foresta vergine sulle alture della Val Mesolcina (Grigioni).
Les épaisses forêts de la vallée du Misox (Grisons).